



STADTJUGENDRING MANNHEIM e.V.

# GESCHÄFTS BERICHT

2006 - 2008



Alle 2 Jahre legt der Stadtjugendring seinen Mitgliedsverbänden und Interessierten einen Rechenschaftsbericht vor in welchem die Arbeit des Stadtjugendrings, seiner Einrichtungen, der Gremien und der Projekte im Berichtszeitraum dargestellt werden.

**„Du bist anderer Meinung als ich und ich werde dein Recht dazu bis in den Tod verteidigen.“**

*Voltaire*

Dieses Zitat beschreibt treffend eines der wesentlichen Veränderungen, die in den vergangenen 24 Monaten stattgefunden haben. Die jugendpolitische Arbeit des Stadtjugendrings erlebt nach einer Phase der Neuorientierung und des Wechsels der ehrenamtlichen Akteure einen wohltuenden Aufschwung. Immer im Blickpunkt ist dabei das Ziel, keine vorgefertigte Meinung zu verbreiten, sondern zur Mündigkeit unserer Mitglieder beizutragen. Gleichwohl macht sich der stark verjüngte Vorstand die Meinung seiner Mitglieder(verbände) zu Eigen und vertritt diese nach außen.

Ebenfalls im Blickpunkt der Arbeit war die Aufnahme neuer Jugendverbände, vornehmlich aus den Reihen der unterrepräsentierten MigrantInnen.

Ferner bestimmt die Tatsache, dass sich der Stadtjugendring und die Mitgliedsverbände permanent auf geänderte Rahmenbedingungen einlassen müssen, das Tagesgeschäft des Vorstands und der Geschäftsstelle. An Stillstand oder gefestigte Strukturen ist Dank der jungen Mitglieder mit all ihrer Kreativität, ihrem Ideenreichtum und ihrem unermüdlichen Engagement nicht zu denken. Angesichts zahlreicher von außen herangetragenener Anforderungen, die sich in besonderem Maße durch den tiefgreifenden Umbau des Schulsystems ergeben, ist ein hoher Grad an Flexibilität auch dringend geboten. Das mag im einen oder anderen Fall viel Spaß bereiten, ist aber neben der eigentlichen Verbandsarbeit eine anstrengende Zusatzbelastung und ohne Unterstützung auf die Dauer nicht leistbar.

Bedanken möchten wir uns deshalb bei:

■ allen Ehrenamtlichen im Vorstand und in den Mitgliedsverbänden; was sie leisten ist im wahrsten Sinne des Wortes unermesslich und alle Mühe mehr als Wert !

■ den hauptamtlichen MitarbeiterInnen im Stadtjugendring, den Einrichtungen und den Mitgliedsverbänden, welche sich immer wieder über das übliche Maß hinaus engagieren,

■ der Stadt Mannheim – also der Verwaltung; hier gilt unser Dank insbesondere dem Jugendamt und der Jugendförderung, mit denen wir zahlreiche erfolgreiche Projekte verwirklichen konnten,

■ den Parteien und PolitikerInnen, die nach Jahren der Stagnation die Leistungen der Jugendverbandsarbeit auch finanziell honoriert haben

■ und bei allen Freunden und Förderern, die in keine der bisherigen Kategorien passen (wollen).

Die Erfolge der ausdauernden und vielleicht nicht immer auffallenden Arbeit des Stadtjugendrings werden hoffentlich im nächsten Geschäftsbericht sichtbar, wenn die längst überfällige Erhöhung des allgemeinen Zuschusses bei den Verbänden ankommt, die neuen Mitarbeiterinnen beim Stadtjugendring mit ihrer Arbeit begonnen haben und neue Verbände im Stadtjugendring aufgenommen wurden.

Wir freuen uns auf die kommenden Jahre und hoffen auf weiterhin sehr gute Zusammenarbeit!

Heiko Großstück  
Vorsitzender

Nicolas Alt  
Vorsitzender





# Inhalt

---

<b>1. Die Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände</b>	4
1.1 Geschäftsstelle	4
1.2 Vorstand	4
1.3 Revisoren	4
1.4 Mitgliederzahlen	4
1.5 Gremien des Stadtjugendrings	5
1.5.1 Die Mitgliederversammlung	5
1.5.2 Ausschüsse	5
1.5.3 Außenvertretungen	6
1.5.4 Thematische Schwerpunkte	6
1.6 Veranstaltungen der Geschäftsstelle und der Ausschüsse	6
1.7 Ausblick	9
<b>2. KZ-Gedenkstätte Mannheim-Sandhofen</b>	10
2.1 Der Verein	10
2.2 Personelles	10
2.3 Zahl der BesucherInnen	10
2.4 Aktivitäten	10
2.5 Die Botschaft der Völkerverständigung bleibt	11
<b>3. Hausaufgabenhilfe International</b>	12
3.1 Situation der Gruppen und MitarbeiterInnen	12
3.2 Finanzielle Situation	12
3.3 Kontakte und Kooperationen	13
3.4 Besondere Aktivitäten	13
3.5 Ausblick	14
<b>4. Internationaler Mädchentreff</b>	
4.1 Projekte	15
4.1.1 „Fit für die Zukunft“ - Medienkompetenz für Mädchen mit Migrationshintergrund	15
4.1.2 Künstlerische Ausgestaltung der Unterführung Dalbergstraße	15
4.1.3 „400 Mannheimer Geschichten“	15
4.1.4 „Die türkischen Powergirls“	15
4.1.5 Qualitative Methoden in der Evaluationsforschung	16
4.1.6 „Girls go Movie“	16
4.2 Regelmäßige Angebote und Aktivitäten	16
4.3 Zahl der Besucherinnen	17
4.4 KooperationspartnerInnen	17
4.5 Personelle Situation	
4.6 Finanzielle Situation	17
4.7 Ziele	17
<b>5. Jugendkulturzentrum FORUM</b>	18
5.1 Allgemein	18
5.1.1 Interne Maßnahmen des Jugendkulturzentrum FORUM	18
5.1.2 Veranstaltungsformen	19
5.1.3 Quantitative Beschreibung	19
5.1.4 Jubiläumsveranstaltung	19
5.2 Inhaltliche Beschreibung der Angebote	19
5.2.1 Musik / fresh!-Projekt	19
5.2.2 Mädchenkulturarbeit	20
5.2.3 Migration / Interkulturalität	21
5.2.4 Politische Bildung / Jungenarbeit	22
5.2.5 Theater	23
5.2.6 Keramik	24
5.2.7 Ferienprojekte 2007	24
5.3 Das Jugendkulturzentrum FORUM als Tagungs- und Veranstaltungshaus	25
5.4 Ausstattung	25
5.5 Ausblick / Perspektive	25
Impressum	27



### 1. Die Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände

#### 1.1 Geschäftsstelle

Die MitarbeiterInnen der Geschäftsstelle initiieren, organisieren, begleiten und verwalten die unten genannten Veranstaltungen, Aktionen und Aktivitäten. Sie stehen den Mitgliedsverbänden als Beratungs-, Dienstleistungs- und Servicestelle zur Verfügung. Sie übernehmen Aufgaben der jugendpolitischen Interessenvertretung und sind an verschiedenen Planungs- und Entscheidungsprozessen in der Stadt beteiligt.

Hinzu kommen die Abteilungen des SJR: Jugendkulturzentrum FORUM, Hausaufgabenhilfe International, Internationaler Mädchentreff und der Verein KZ-Gedenkstätte Sandhofen, die der Verantwortung der Geschäftsstelle unterstehen.

Dafür stehen folgende Personalressourcen zur Verfügung:

- \* Geschäftsführerin Sabine Grimberg, Päd. M.A., (39 Std./Wo.)
- \* Jugendbildungsreferent Manfred Shita, Dipl. Soz. päd., (39 Std./Wo.)
- \* Buchhaltung/Personal Astrid Reges, (35 Std./Wo.), zuständig für alle Abteilungen
- \* Sekretariat Marion Kistler, (19,5 Std./Wo.), zuständig für alle Abteilungen

Die Bemühungen um eine dritte pädagogische Stelle für den Stadtjugendring, um den vielfältigen Aufgaben und steigenden Anforderungen gerecht zu werden, war mit den Haushaltsberatungen 08 von Erfolg gekrönt: Der Gemeinderat beschloss die Einrichtung einer halben Stelle mit den Schwerpunkten "Integration von MigrantInnenden Jugendlichen" und "Ganztagesbildung Kooperation Jugendarbeit-Schule". Die Stelle wird zum 1.07.08 besetzt.

#### 1.2 Vorstand

Auf der Jahreshauptversammlung (JHV) am 07./08.07.2006 wurden gewählt:

Gleichberechtigte Vorsitzende:

Nicolas Alt, Bund Lorién

Marcel Langer, Sportkreisjugend Mannheim (bis 11/07)

Heiko Großstück (ab 11/07)

Erweiterter Vorstand:

Katjana Adler, Kurpfälzer Sängerejugend (ab 02/08)

Sarah Ehmcke, Pfadfinderbund Mannheim

Ariane Graske, SJD - Die Falken

Heiko Großstück EJM (bis 11/07)

Oliver Herrwerth, BDKJ

Miriam Osayi, Jüdische Gemeindejugend

Während der Legislaturperiode 07/06 bis 06/08 fanden insgesamt 12 Vorstandssitzungen statt, bei denen aktuelle, inhaltliche und strategische Fragen des SJR auf der Tagesordnung standen, wie z.B. die Integration von jugendlichen MigrantInnen in den Stadtjugendring, die Planung von Wahlprojekten oder die Aktivitäten zum Stadtjubiläum. Darüber hinaus fuhr der Vorstand im November 2006 und Januar 2008 zu einer jeweils zweitägigen Klausurtagung. Im Mittelpunkt standen dabei Zielsetzungen, Planung von Projekten, Standortbestimmung, die Reflexion der gemeinsamen Vorstandsarbeit und einiges mehr.

#### 1.3 Revisoren

Zur Überprüfung der Mitgliedsverbände, ob diese ihre Zuschüsse ordnungsgemäß verwenden, gibt es eine SJR-interne Revision. Für dieses Amt wurden auf der JHV 2006 gewählt:

Gerlinde Fontana (DPSG),

Falk Weber (RKB Solidarität).

#### 1.4 Mitgliederzahlen

##### **Der Stadtjugendring Mannheim hat z.Zt. 28 Mitgliedsverbände.**

Darunter ist die "alevitische Jugend", die im November 2007 als Vollmitglied aufgenommen wurde.

**Gesamtmitgliedszahlen** der Jugendverbände:

(Kinder und Jugendliche aus Mannheim von 6 bis einschl. 26 Jahre)

**2006: 48.657**

**2007: 48.477**

**2008: 49.460**



Dabei gibt es natürlich Doppelmitgliedschaften, da Kinder und Jugendliche durchaus in mehreren Verbänden aktiv sein können. Mitglieder aus Verbänden mit ruhender bzw. Probemitgliedschaft werden nicht mitgezählt.

## 1.5 Gremien des Stadtjugendrings

### 1.5.1 Die Mitgliederversammlung

Pro Jahr finden 4 Mitgliederversammlungen, davon eine Jahreshauptversammlung statt.



		28.03.07	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Beratung über die Zukunft des Medienausschusses</li> <li>* Beschluss über die Änderung des Revisionsverfahrens</li> <li>* Beschluss über Verteilung des "Allgemeinen Zuschuss"</li> <li>* Vorstellung des "Fanprojekts"</li> </ul>
		13.-14.07.07	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Jahresabschluss 2006</li> <li>* Vorstellung der neuen JPA-Projekte</li> <li>* Rückblick auf das Klartext-Projekt</li> <li>* Zukünftige Gestaltung der Jugendringsarbeit</li> </ul>
		7.11.07	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Vorstellung des Kooperationsprojekts "Luisenstadt 2008"</li> <li>* Beschluss über Verteilung des Zuschusses "Fahrten, Wanderungen und Lager"</li> <li>* Beschluss über Mittelzuweisung an den Innovations- und Sonderfonds für 2008</li> <li>* Nachwahl eines SJR-Vorsitzenden</li> <li>* Aufnahme der alevitischen Jugend als Vollmitglied</li> </ul>
7.-8.07.06	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Jahresabschluss 2005</li> <li>* Wahlen</li> <li>* Innere Strukturen des Jugendrings</li> <li>* Stärken und Schwächen der Arbeitsgemeinschaft</li> </ul>		
8.11.06	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Vorstellung des Courage-Projekts</li> <li>* Beschluss über Verteilung des Zuschusses "Fahrten, Wanderungen und Lager"</li> <li>* Beschluss über Mittelzuweisung an den Innovations- und Sonderfonds für 2007</li> </ul>	13.02.08	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Besuch des Oberbürgermeisters</li> <li>* Bericht über die Revision der Verbände</li> <li>* Rechenschaftsbericht zum Innovations- und Sonderfonds</li> <li>* Nachwahl zum erweiterten Vorstand</li> </ul>
7.02.07	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Vorstellung des Projektes "Klartext" zur OB-Wahl.</li> <li>* Beratung über die Teilnahme an der "Meile der Religionen"</li> <li>* Bericht über die Revision der Verbände</li> <li>* Rechenschaftsbericht zum Innovations- und Sonderfonds</li> </ul>	2.04.08	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Vorstellung der Bildungsarbeit des Verbands der Sinti und Roma</li> <li>* Auswirkungen der Etatberatungen, Zuschusserhöhungen</li> <li>* Beschluss über Verteilung des "Allgemeinen Zuschuss"</li> </ul>

### 1.5.2 Ausschüsse und Arbeitskreise

Folgende Ausschüsse und Arbeitskreise trafen sich im Berichtszeitraum regelmäßig (2-8 mal) zu Sitzun-

gen oder besonderen Veranstaltungen: Finanz- und Satzungsausschuss, Medienausschuss, Jugendpolitischer Ausschuss. Der Jugendpolitische Ausschuss hat sich mittlerweile geteilt in einen Basic-Ausschuss, der grundsätzliche Themen bearbeitet sowie in Projektausschüsse, die gezielt an einzelnen Projekten arbeiten. Der Medienausschuss ruht bis auf weiteres, kann aber bei Bedarf reaktiviert werden. Alle Ausschüsse werden von den Hauptamtlichen der Geschäftsstelle begleitet, haben aber eine/n SprecherIn aus den Reihen der Delegierten.

### 1.5.3 Außenvertretungen

Die Geschäftsstelle und der Vorstand arbeiten in einer Reihe von Gremien mit, um die Jugendverbände und die Interessen von Kindern und Jugendlichen zu vertreten, neue Impulse zu geben und zu erhalten und um einen Informationsfluss zu gewährleisten.

#### Überörtliche Ebene:

- \* Ringtagung (= AG Stadt- und Kreisjugendringe Baden-Württemberg)
- \* AG Nordbaden (der Jugendringe)
- \* AG der Großstadtjugendringe
- \* Kommission Jugendinformation und Kommission Bildung des Landesjugendring BaWü
- \* Konferenz der Jugendagenturen
- \* Arbeitsgemeinschaft der Jugendfreizeitstätten BaWü (AGJF)

#### Örtliche Ebene:

- \* Jugendhilfeausschuss
- \* Unterausschuss Kinder
- \* Ausschuss für Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung
- \* AG "Jugendarbeit" nach § 78 SGB VIII
- \* AG "Parteiliche Mädchenarbeit" nach § 78 SGB VIII
- \* KiDS e.V. (Kinder in der Stadt)
- \* Arbeitskreis ESF
- \* AK MaJO (Mannheimer Jugend Online)
- \* AG Medien (= Kooperation von Jugendförderung, FB Bildung und SJR)
- \* AK "Parteiliche Mädchenarbeit"

- \* Kuratorium der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit

### 1.5.4 Thematische Schwerpunkte

- \* Jugendarbeit und Schule / Jugendarbeit und Bildung
- \* Erinnerungsarbeit
- \* Integration von Jugendlichen mit Migrationshintergrund
- \* Jugendmedienarbeit, Jugendmedienschutz, Medienkompetenz
- \* Politische Bildungsarbeit
- \* Qualifikation von JugendleiterInnen (JuLeiCa)
- \* Anerkennung des Ehrenamts
- \* Kinderarmut
- \* Serviceangebot Freizeiten

### 1.6 Veranstaltungen der Geschäftsstelle und der Ausschüsse

- \* Fortbildungsreihe "Medienbausteine" (bis Ende 06)
- \* Betreuung der MaJO-Jugendredaktion; 8 Jugendliche aus unterschiedlichen Schulen bestücken den redaktionellen Teil des Mannheimer Jugendportals MaJO ([www.majo.de](http://www.majo.de); ganzjährig)
- \* 2.Fachtag Medien "Lost in Cyberspace" in Kooperation mit dem FB Bildung und dem FB Kinder, Jugend und Familie - Stadtjugendamt (10.07.06)
- \* Kinderspektakel (23.09.06)



- \* Ehrenamtsfest; Kabarett mit Christian "Chako" Habekost im Saal des FORUM (02.12.06)



- \* Aufbau eines Online-Ferienkalenders bei MaJO als Ersatz für die Broschüre **”Schöne Ferien”**; Offizieller Start im Februar 07
- \* Konferenz der Großstadtjugendringe in Magdeburg zum Thema **”Milieuorientierung der Jugendverbandsarbeit”** (23.-25.03.07)
- \* Projekt **”Klartext”** mit einer Online-Jugendbefragung sowie 2 Podiumsdiskussionen zur OB-Wahl (16.05.07 und 12.06.07)
- \* Eröffnung der Ausstellung **”400 Mannheimer Geschichten”** zum Stadtjubiläum im Unteren Luisenpark (15.06.07)
- \* Studienfahrt **”Au revoir les enfants - das Kinderheim von Izieu”** (16.-22.08.07)
- \* Kinderspektakel (22.09.07)
- \* 3.Fachtag Medien **”Generation Online”** in Kooperation mit dem FB Bildung und dem FB Kinder, Jugend und Familie -Stadtjugendamt (23.10.07)
- \* Start der landesweiten Aktion **”Politik trifft Jugendarbeit”** im Stuttgarter Landtag (29.11.07)
- \* Ehrenamtsfest; Dankeschön-Fest mit einem festlichen Dinner für ca. 100 Ehrenamtliche aus den Mitgliedsverbänden (01.12.07)
- \* Jugendaustausch mit Israel: Besuch einer Jugendgruppe in Eilat (21.-30.03.08)
- \* Öffentlicher Start des Projekts **”Ferienpate 2008”** (März 08)
- \* Konferenz der Großstadtjugendringe in Kassel zum Thema **”Strategische Perspektiven einer modernen Jugendverbandsarbeit”** (11.-13.04.08)
- \* Start des Projekts **”Kochen mit Kids”** (April 08)
- \* SJR-Denkanstoss **”Mitbestimmung”**: Prüfsteine für eine gelingende Jugendbeteiligung

### Online-Ferienkalender

Das Mannheimer Jugendportal MaJO wurde um einen Ferienkalender erweitert, der die Angebote aller Mannheimer Träger sowie einiger überregionaler Anbieter aus dem Jugendbereich beinhaltet. Jeder Träger ist ab sofort in der Lage, seine Angebote eigenverantwortlich einzutragen und zeitnah zu aktualisieren. Der Online-Ferienkalender löst die gedruckte Broschüre **”Schöne Ferien”** ab, die der SJR jahrelang herausgegeben hat und die aus Kostengründen eingestellt werden musste.



### 400 Mannheimer Geschichten

Mannheimer Kinder und Jugendliche gestalten anlässlich des Stadtjubiläums im Unteren Luisenpark ein begehbares und erlebbares Kunstobjekt bestehend aus 400 Würfeln. Viele Jugendverbände und alle Einrichtungen des SJR waren beteiligt. Dieses Projekt wurde von der Jugendförderung in Kooperation mit dem SJR und anderen durchgeführt.



### Projekt Klartext

Online-Befragung von Mannheimer Jugendlichen über die Zufriedenheit mit ihrer Stadt im Vorfeld der OB-Wahl. Parallel dazu wurden 2 Podiumsdiskussionen mit 4 OB-Kandidaten durchgeführt, an denen rund 450 Schülerinnen und Schüler teilgenommen haben. Das Projekt fand in Kooperation mit der Jugendförderung, dem Johann-Sebastian-Bach-Gymnasium (Vorbereitung und Moderation der Podien) sowie der Carl-Benz-Schule (Entwicklung und Gestaltung des Projektlogos und der Werbematerialien) statt.

### ”Au revoir les enfants – das Kinderheim von Izieu 1943-44”

Vom 16. bis zum 22.08.07 fand das Projekt mit zwölf TeilnehmerInnen im Alter von 18 bis 26 Jahren in Izieu/Frankreich statt. Von Mai 1943 bis April 1944 diente das 80 Kilometer von Lyon entfernte Hofgut unter dem Namen ”La maison d’Izieu” als Versteck für jüdische Kinder unterschiedlicher Nationalität.



Die Gruppe besuchte die Gedenkstätte, die heute in dem ehemaligen Kinderheim eingerichtet ist. Dabei wurde sie von dem Zeitzeugen Paul Niedermann begleitet, der selbst als Jugendlicher einige Monate in Izieu verbracht hatte, bevor er sich mit Hilfe von Fluchtorganisationen in die Schweiz retten konnte. Außerdem stand der Besuch des Résistance-Museums in Lyon auf dem Programm. Das Projekt wurde gemeinsam mit der Jugendförderung durchgeführt.

### Fachtag Medien (23.10.07)

Bereits zum 3.Mal wurde dieser regionale Fachtag für MitarbeiterInnen und MultiplikatorInnen der Kinder- und Jugendarbeit in Zusammenarbeit mit dem FB Bildung und der Jugendförderung durchgeführt. Unterstützt wurde die Veranstaltung, die sowohl die schulische als auch die außerschulische Jugendbildung einbezog, vom Staatlichen Schulamt für die Stadt Mannheim, der Landesanstalt für Kommunikation (LFK) und der Landeszentrale für Medien und Kommunikation (LMK).

### Kochen mit Kids

Diese Projekt wurde im Jugendpolitischen Ausschuss entwickelt und federführend von einem Mitgliedsverband betreut, die Umsetzung erfolgt in 2008. Es soll einen Beitrag zur Bekämpfung der Kinderarmut leisten, indem Kinder aus Hartz IV-Familien gemein-

sam mit Kindern aus den Jugendverbänden gute und gesunde Mahlzeiten aus frischen Lebensmitteln zubereiten und auch essen.

**Leckerer Essen**  
schnell, einfach + gesund

### Ferienpate 2008

Dieses Projekt ist ebenfalls ein Beitrag zur Linderung der Kinderarmut. Dabei werden Firmen und Privatpersonen gesucht, die für Kinder aus Hartz IV-Familien eine Patenschaft übernehmen möchten. Damit soll diesen Kindern eine Freizeit in den Sommerferien 2008 mit unseren Jugendverbänden ermöglicht werden. Insgesamt konnten 42 Kinder und Jugendliche in Ferienmaßnahmen vermittelt werden.



### Weiterbildung Kooperationsmanagement Jugendarbeit und Schule (KoMa<sup>2</sup>)

Was eher nach kollektiver Bewusstseinsstrübung klingt ist in Wirklichkeit ein zukunftsweisendes Projekt der Akademie der Jugendarbeit BaWü und der Landesarbeitsstelle Kooperation BaWü.

Beteiligt sind in diesem Fall noch der SJR, die Stadt (FB Bildung und FB Kinder, Jugend und Familie) sowie das Staatliche Schulamt.

Im Rahmen von KoMa<sup>2</sup> versuchen 10 Tandems, jeweils ein gemeinsames Projekt zu planen und letztlich auch durchzuführen. So sollen schulische und außerschulische Bildungsinhalte besser miteinander verknüpft werden.





Und so ganz nebenbei erhalten alle bisweilen ganz erhellende Einblicke in die meist unbekannteste Arbeitswelt der jeweils "anderen Seite".

### **"tausch dich aus...."**

#### **eine israelisch-deutsche Jugendbegegnung**

13 Jugendlichen im Alter zwischen 16 und 25 Jahren waren vom 21. bis 30.03. zu Gast bei Jugendlichen in Eilat am roten Meer. Es fand ein reger Austausch über aktuelle Themen wie den Nahost-Konflikt und dem heutigen Umgang mit der Geschichte des Holocaust statt.



Mit der neu geschaffenen halben Stelle wird es möglich sein, Konzepte zur Integration von Migrant\*innen Jugendlichen zu entwickeln und umzusetzen, sowie Projekte in Kooperation mit der Schule zu initiieren und zu begleiten.



Darüber hinaus standen gemeinsame Unternehmungen und das Kennenlernen der Lebenssituation im Mittelpunkt. Vom 22. bis 31.07. werden die Mannheimer Jugendlichen Gastgeber für 13 israelische Jugendliche sein. Das Projekt wird gemeinsam mit der Jugendförderung der Stadt Mannheim durchgeführt.

### **1.7 Ausblick**

Der Stadtjugendring wird weiterhin das Ziel verfolgen, die Jugendverbandsarbeit und damit die ehrenamtliche Arbeit in ihrer Struktur zu unterstützen und zu stärken. Ein positives Signal wurde auch hier mit der Erhöhung der Verbandszuschüsse durch den Haushaltsbeschluss des Gemeinderates gegeben. Wesentliche Themen der Jugendarbeit wie Partizipation und Bildung werden einen großen Stellenwert in der Ausgestaltung der Projekte und Angebote spielen.





## 2. KZ-Gedenkstätte Sandhofen

### 2.1 Der Verein

1.Vorsitzende:	Andrea Volz
2.Vorsitzender:	Steffen Volz
Kassierer:	Michael Caroli (Stadtarchiv Mannheim)
BeisitzerInnen:	Miriam Osayi, Dr.Peter Koppenhöfer

Der Vorstand trifft sich regelmäßig um die Geschäfte zu führen. Gemeinsam mit den aktiven Vereinsmitgliedern werden Projekte geplant und Aufgaben übernommen.

Einmal jährlich trifft sich die Mitgliederversammlung der rund 80 Mitglieder.

Die Geschäftsführung des Vereins KZ-Gedenkstätte wird von der Geschäftsstelle des Stadtjugendrings übernommen.

### 2.2 Personelles

Das Stadtarchiv - Institut für Stadtgeschichte stellt eine halbe Stelle für die inhaltliche und organisatorische Begleitung der Gedenkstätte zur Verfügung. Es besteht eine sehr gute, vertrauensvolle und kooperative Zusammenarbeit zwischen dem Verein, dem Stadtarchiv und dem Stadtjugendring.

Viele der Führungen von Schulklassen und andere Gruppen werden von jungen Honorarkräften übernommen, die auch aktiv im Verein mitarbeiten.

### 2.3 Zahl der BesucherInnen

In Jahr 2006 besuchten über 1.050 Personen und in 2007 rund 1.300 Personen die Gedenkstätte, davon waren ca. 75 % Jugendliche.

### 2.4 Aktivitäten

■ **Raum der Biografien:** Mit dieser Neugestaltung wurde verstärkt die Lebens- und Leidensgeschichte der ehemaligen KZ-Häftlinge in den Mittelpunkt gestellt. In vielen Jahren der persönlichen Begegnung konnte ein breites Spektrum sehr indi-

vidueller Erinnerungen in Wort und Bild festgehalten werden. Diese historisch und menschlich so wertvollen Berichte haben eine würdige und angemessene Verortung innerhalb der Gedenkstätte erhalten. Der Raum der Biografien wurde durch die Unterstützung vieler Sponsoren ermöglicht und stößt seit seiner Eröffnung im September 2006 bei den BesucherInnen auf sehr positive Resonanz.

■ **Der Häftlingsanzug** als wichtigstes Exponat der Ausstellung wurde im Frühjahr 07 restauriert. Die Finanzierung erfolgte über einen Zuschuss aus der Landeszentrale für politische Bildung – Gedenkstättenförderung.

■ **Courage Mannheim** (Netzwerk für Demokratie und Courage Baden-Württemberg) hat in Kooperation mit dem Verein einen **Projekttag** für die Gedenkstätte erarbeitet, der seit Mai 2006 für Schulklassen angeboten wird. Er umfasst 6 Schulstunden und bietet eine methodisch vielseitige Wissensvermittlung zum Thema KZ / Zwangsarbeit. Er soll die SchülerInnen für die historische und bis heute gegenwärtige Dimension des Terrors der NS-Gewaltherrschaft sensibilisieren und Möglichkeiten der Zivilcourage aufzeigen. Die Resonanz auf diese Projekttag ist sehr positiv: in 2007 fanden 14 Projekttag statt, die über Mittel aus dem Landesjugendplan finanziert werden.

■ Vom 15. bis 19.Oktober 2007 konnte noch einmal eine **Gruppe von 10 ehemaligen KZ- Häftlingen aus Warschau** mit 5 Begleitpersonen nach Mannheim eingeladen werden. Dieser Besuch wurde vom Verein organisiert und von der Daimler Chrysler AG, der Stiftung "Erinnerung, Verantwortung und Zukunft" sowie durch private Spenden finanziert. Im Mittelpunkt des Besuches stand die Würdigung des Schicksals dieser polnischen Männer. In vielen Gesprächen und Veranstaltungen standen sie als Zeitzeugen zur Verfügung, besonders der Projekttag mit Schülerinnen und Schülern in der Gedenkstätte machte deutlich, wie wichtig und wertvoll diese Begegnungen sind. Viele Ehrenamtliche und Jugendliche aus dem Verein, aber auch andere Interessierte begleiteten die Gruppe während ihres Aufenthaltes in Mannheim.



### 2.5 Die Botschaft der Völkerverständigung bleibt

Sandhofen/Innenstadt: Ehemalige Häftlinge der KZ-Außenstelle reisen aus Warschau nach Mannheim

*Mannheimer Morgen - Freitag, den 2. 11. 2007*

Vielleicht haben sie zum letzten Mal die lange Reise aus Warschau auf sich genommen, um zum Stadtjubiläum Zeugnis abzulegen – gegen das Vergessen: Zehn ehemalige Häftlinge der KZ-Außenstelle in Sandhofen nahmen mit ihren Familien die Einladung des Trägervereins und der Stadt erneut an und kamen zurück an den Ort ihrer grausamen Gefangenschaft. Bereits zur Einweihung der KZ-Gedenkstätte an der Gustav-Wiederkehr-Schule 1990 hatte eine größere Delegation aus Polen der Eröffnungszeremonie beigewohnt.

Im Zentrum des Besuchs stand die Botschaft der Völkerverständigung und eine intensive Auseinandersetzung mit den schrecklichen Geschehnissen zur Zeit des Nationalsozialismus in Mannheim. Dazu gehörten Begegnungen mit Jugendlichen sowie ein Empfang im Mercedes-Benz-Werk auf dem Waldhof, um engagiert auf die Vergangenheit aufmerksam zu machen und gegen das Vergessen zu arbeiten.

Mit einer Kranzniederlegung gedachten auch Vertreter von Stadt und Kirchengemeinden sowie Bürger des Stadtteils in der KZ-Gedenkstätte den schrecklichen Ereignissen im ehemaligen KZ-Außenlager in Sandhofen. Im Namen des Gemeinderats der Stadt Mannheim sprach SPD-Stadtrat Roland Weiß der polnischen Delegation seinen Dank aus, „dass sie die weite Reise von Warschau unternommen haben.“ Die Gedenkstätte sei ein Ort der Mahnung, mit der Aufforderung für alle, dafür zu kämpfen, dass so etwas niemals wieder passiere.

Im Grußwort der polnischen Besucher rief Eugeniusz Szobski als Sprecher der Gruppe noch einmal den Schrecken des Lagers in Erinnerung und schilderte die Ereignisse um den Warschauer Aufstand bis zur Deportation nach Dachau und den Transport nach Mannheim. Er bedankte sich bei den Organisatoren dieses Treffens für die freundliche Aufnahme. Er und seine Kameraden seien froh, noch einmal hier sein zu dürfen.

Den Gruß der christlichen Kirchen formulierte anschließend Pfarrer Andreas Riehm-Strammer von der Jakobusgemeinde. „Wir wissen, dass wir immer noch zu wenig für die Verständigung der Völker tun, doch werden wir weiter diesen Weg gehen.“ Zusammen mit seiner Kollegin Pfarrerin Bettina Fuhrmann von der

Dreifaltigkeitsgemeinde rief er die Versammlung zum Gebet auf.

Einen Kranz im Namen des polnischen Generalkonsulats in München legte Gretel Geißler nieder. Die ehemalige Sandhofenerin hat die Zeit des KZs inmitten des Stadtteils noch als Schülerin praktisch vor der eigenen Haustür miterlebt und sieht sich ebenfalls in der Pflicht, gegen das Vergessen zu arbeiten. Musikalisch umrahmt wurde die Niederlegung der Gedächtniskränze durch ein Bläserquartett der Musikschule Mannheim. Den Besuchern aus Polen wurde zum Abschluss als symbolische Versöhnungsgeste eine Rose überreicht. Das Mercedes-Benz-Werk, in dem die damaligen Gefangenen des Warschauer Aufstands zur Nachschub-Kriegs-Produktion gezwungen worden waren, wurde bei der Gedenkfeier durch Personalleiter Günter Wopmann repräsentiert.



Finanziert wurde das Treffen zum Großteil durch die Stiftung Erinnerung, Verantwortung und Zukunft. Neben dem Engagement der Daimler AG gab es auch private Spenden: Mit einer Sammlung hatte Gretel Geißler maßgeblich mit zur Finanzierung des Besuchs der ehemaligen Häftlinge beigetragen. Die Organisatoren um Sabine Grimberg (Stadtjugendring), Dr. Peter Koppenhöfer und Hans Joachim Hirsch (beide Stadtarchiv) konnten den Männern, die in Polen nur eine kleine Pension beziehen, nicht nur die Reise finanziell absichern, sondern für sie auch ein breites Programm zusammenstellen. Neben einem Empfang bei der Stadt Mannheim, bei dem Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz die Teilnehmer herzlich willkommen hieß, ging es auch auf Besichtigungstouren nach Heidelberg und Speyer. Der Besuch der ehemaligen Häftlinge zeigte: Auch wenn es in den kommenden Jahren kaum noch gelingen dürfte, Zeitzeugen und Betroffene zusammenzuführen, bleibt es Aufgabe der nachfolgenden Generationen, Verantwortung für die Geschehnisse im KZ-Außenlager zu übernehmen und diese Woche der Völkerverständigung im Gedächtnis zu behalten.



### 3. Hausaufgabenhilfe International

#### 3.1 Situation der Gruppen und MitarbeiterInnen

Die betreute Kinderzahl von durchschnittlich 1000 pro Woche blieb konstant.

Manche Gruppen weiteten sich aus, neue kamen hinzu (Wilhelm Busch-Förderschule, Stadtbücherei Schönau, Sprach- und Lerngruppe der Hans Christian Andersen-Ganztagsschule), drei mussten geschlossen werden, da sich der Bedarf nicht in einer regelmäßigen Teilnahme der Kinder zeigte (Käthe Kollwitz-, Uhland- und Seckenheim-Grundschule). Folgende wesentliche Veränderungen ließen sich im Vergleich zu den Vorjahren feststellen:

- In einigen Schulen wuchs der Bedarf an Hausaufgabenhilfe nochmals (über 80 Kinder), so dass weiter Wartelisten geführt werden mussten, um die Qualität nicht zu gefährden. Wie sich herausstellte, wurde in diesen Gruppen die Verbindlichkeit der Teilnahme nochmals erhöht.



- In den Schulen, in denen parallel Sprachförderung oder andere Lernprogramme angeboten wurden, sank die regelmäßig teilnehmende Kinderzahl in der Hausaufgabenhilfe. Eine bedauerliche Entwicklung, da sich die Eltern bzw. Kinder entscheiden mussten, ob sie in der Zeit Hausaufgaben machen oder an den anderen Förderprogrammen teilnehmen wollten.

- Die Zahl der deutschen Kinder mit Betreuungsbedarf hat sich in verschiedenen Stadtteilen weiterhin erhöht. Besonders die schlechten Deutschkenntnisse dieser Kinder sind alarmierend.

- Die regelmäßige Teilnahme der Kinder ist auf einem Höchststand.

- Die Zahl der ehrenamtlichen BetreuerInnen blieb im Vergleich zu den Vorjahren konstant bei durchschnittlich 160.

- Neue, geeignete GruppensprecherInnen zu finden, gestaltet sich zunehmend schwieriger, nicht zuletzt wegen der hohen Anforderungen durch die Vorgaben des Landes Baden-Württemberg zu einer im Verhältnis geringen Aufwandsentschädigung. Ein Teil der GruppensprecherInnen verlässt die Hausaufgabenhilfe, um besser bezahlte Angebote anzunehmen. Im Laufe der letzten Jahre sind die Ehrenamtlichen mehrheitlich auf die Entschädigung angewiesen.

#### 3.2 Finanzielle Situation

Der vom Gemeinderat beschlossene städtische Zuschuss für die Hausaufgabenhilfe wurde in den Haushalt 2006/2007 wieder eingestellt und auch für die Jahre 2008/2009 zugesagt. Der Zuschuss des Landes Baden-Württemberg 2007/2008 wurde in beantragter Höhe genehmigt.

Der Wechsel zum Kultusministerium Baden-Württemberg zeigte sich zunächst sehr positiv. Die seit 1991 bestehenden Richtlinien wurden vom Kultusministerium überarbeitet und auch mit den großen Trägern der HSL-Maßnahmen im Vorfeld besprochen. Einige Kritikpunkte und Wünsche aus der Arbeit vor Ort wurden aufgenommen (z. B. dass auch deutsche Kinder mit Sprachförderbedarf durch das Kultusministerium bezuschusst werden können). Leider wurde eine Finanzierung nach Gruppen wieder abgelehnt. Dass die Elternarbeit in einem bestimmten Umfang auch über die Landesmittel abgerechnet werden kann, bedeutet eine zusätzliche Verbesserung für unsere Arbeit.

Für 2007/2008 wurde das Trägerschreiben des Kultusministeriums geändert. Die korrigierten Vorga-



ben sind für den Stadtjugendring nicht leistbar. Es wurden deshalb verschiedene Eingaben verschickt. Wir hoffen, dass diese Bestimmungen revidiert werden.

### 3.3. Kontakte und Kooperationen

Die Kooperationsbereitschaft der meisten Schulen bzw. RektorInnen hat sich im Laufe der Jahre erhöht. Die Ehrenamtlichen und auch die Bereichsleiterin und ihre Mitarbeiterin wurden häufiger eingeladen bzw. die Hausaufgabenhilfe wird auch in Jahresberichte aufgenommen.

#### ■ Hausaufgabenhilfe International in der Wilhelm-Busch-Schule

*Aus dem Jahrbuch 2006/7 der Wilhelm-Busch-Schule Mannheim*

„Seit dem Schuljahr 2006/07 können Schülerinnen und Schüler zweimal in der Woche unter Aufsicht und Anleitung in Zimmer 016 ihre Hausaufgaben erledigen, dank der Hausaufgabenhilfe International des Stadtjugendringes Mannheim.

Ein Team von Erwachsenen unterstützt und lernt mit den Kindern unentgeltlich für jeweils zwei Stunden an den Montag- und Mittwochnachmittagen von 13.30-15.30 Uhr. Unter der erfahrenen Leitung von Herr Denu und mittwochs Frau Völker und Herr Brinkmann sehr erfolgreich mit den Kindern.



Zuerst werden die aktuellen Hausaufgaben erledigt, das 1x1, Gedichte oder Vorlesen geübt und auf Klassenarbeiten gelernt. Wenn all dies erledigt ist, dann ist Spielen angesagt. Beim gemeinsamen Brettspiel oder bei schönem Wetter auf der Spielwiese kommt auch der Spaß nicht zu kurz.



Dadurch, dass die Schüler nun kontinuierlich die Hausaufgaben erledigen, haben sich zahlreiche Kinder schon nach kurzer Zeit spürbar verbessert, melden die LehrerInnen zurück. Aber auch die Erwachsenen fühlen sich wohl, sehen sie doch wie wichtig ihre Unterstützung ist, zumal sie von den Kindern rasch und dankbar ins Herz geschlossen wurden.“

#### ■ Regelmäßige Teilnahme am **“Runden Tisch Sprachförderung”** der Stadt Mannheim.

■ Sehr guter Austausch zwischen dem Staatlichen Schulamt der Stadt Mannheim und der Hausaufgabenhilfe.

■ Regelmäßiger Austausch mit dem Mannheimer Migrationsbeirat.

### 3.4. Besondere Aktivitäten

#### 2006

■ Fortbildung zum Thema **“Wir gestalten ein mehrsprachiges Bilderbuch”**: Hier konnten die TeilnehmerInnen in praktischen Übungen und nach eigenen Vorstellungen verschiedene Bilderbücher erstellen. (11 TN). Das Projekt nahm beim Umweltpreis der Stadt Mannheim teil und gewann einen Preis.

#### ■ **“Hausaufgabenhilfe auf großer Fahrt”**

25 Kinder und 25 BetreuerInnen besuchten gemeinsam das Freudenberg-Museum in Wiesbaden mit anschließendem Picknick. Durch die Unterstützung des



Rotary-Clubs Mannheim Friedrichsburg blieben die Kosten finanzierbar. Ein außergewöhnliches Erlebnis für alle Seiten.



- Teilnahme am **Kinderspektakel** (2006-2007)
- **Evaluation** im Rahmen des Programms „**Service Learning**“ wurde von StudentInnen der Universität Mannheim über mehrere Monate durchgeführt. Alle Verbesserungsvorschläge wurden aufgenommen und umgesetzt (z. B. Erarbeitung gemeinsamer Regeln für die jeweiligen Gruppen). Insgesamt ein positives Feedback für die Arbeit.
- Gütesiegel „**Familienfreundliches Mannheim**“ erhalten.
- **AGENDA-Diplom-Veranstaltung** im August mit 15 teilnehmenden Kindern zum Thema „**Hausaufgaben leicht gemacht - Lerntipps**“. Teilnahme an der Diplom-Verleihung.
- **Fortbildung** zum Thema „**Konfliktbewältigung**“ mit 20 TN erfolgreich. Eine wieder sehr angenehme und produktive Veranstaltung im Jugend-Gästehaus in Altleiningen mit Meral Sagdıç als Referentin.

### 2007

- **Neujahrsempfang des OB** mit Tombola der Hausaufgabenhilfe. Hat Spaß gemacht und kam gut an. Alle Lose wurden verkauft.
- **Märchenprojekte** in mehreren Hausaufgabenhilfe-Gruppen in Kooperation mit der Stadt Mannheim zum Jubiläumsjahr.
- „**400 Mannheimer Geschichten**“ - Ein Kooperationsprojekt - 2 Hausaufgabenhilfe Gruppen beteiligten sich.

- Fortbildung zum Thema „**Leiten will gekonnt sein**“ mit 18 TN erfolgreich. Sehr kurzweilig und informativ.
- Einladung des Bermudafunks für ein live-Interview zur Hausaufgabenhilfe. Sehr aufregend mit positiver Resonanz.
- Winterfest für die Ehrenamtlichen mit „**Den Tenösen**“ - Ein vergnüglicher Abend mit Zuckerrübe, Suppe, Getränken und Kultur.
- Einladung der **Weihnachtsmarkt GmbH** auf die Bühne für Kinder der Hausaufgabenhilfe. Ehrung der Arbeit durch die Bürgermeisterin Frau Fürst-Diery. Gute Presse.
- Die **Elternarbeit** wurde verstärkt. Einige Gruppen führten gemeinsam mit Müttern Koch- und Backnachmittage durch. Weiterhin konnten wir feststellen, dass Einladungen durch die Hausaufgabenhilfe für Gespräche von Eltern häufiger für einen Austausch wahrgenommen wurden.



### 3.5. Ausblick

Sollten die Vorgaben des Kultusministeriums in der verschärften Form nicht zurückgenommen werden bzw. eine Ausnahmeregelung für den Stadtjugendring nicht möglich sein, wäre eine Finanzierung über das Land nicht mehr zu verantworten, da die Einhaltung dieser Bestimmungen nicht zu gewährleisten ist. Eine Entwicklung, die im Hinblick auf die hohe Qualität der Arbeit und deren Notwendigkeit (die auch auf Landesebene nicht bestritten wird) unfassbar ist.

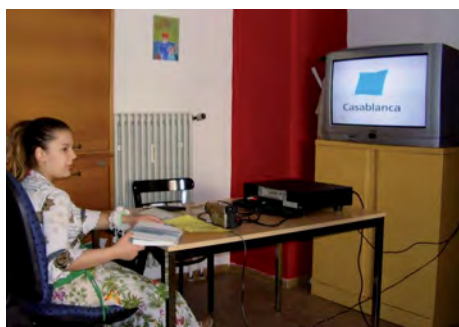


### 4. Internationaler Mädchentreff

#### 4.1 Projekte

##### 4.1.1 „Fit für die Zukunft“- Medienkompetenz für Mädchen mit Migrationshintergrund

Im Rahmen des Städtebauförderprogramms „Soziale Stadt“ wurde im Internationalen Mädchentreff das Projekt „Fit für die Zukunft“ – Medienkompetenz für Mädchen mit Migrationshintergrund gestartet. Dieses Projekt dient der nachhaltigen Verbesserung der Bildungs- und Integrationsmöglichkeiten der Mädchen.



Ziele dieses Projektes:

- Nachhaltige Förderung der Medienkompetenz von Mädchen mit Migrationshintergrund
- Erlernen eines selbstbewussten, aber auch kritischen Umgangs mit diesem Medium
- Erweiterung des Berufswahlspektrums
- Stärkung und Förderung im Übergang von Schule zu Ausbildung und Beruf
- Integration von Mädchen unterschiedlicher Herkunft

##### 4.1.2 Künstlerische Ausgestaltung der Unterführung Dalbergstraße

Unter der Federführung des Trägerverein Gemeinschaftszentrum Jungbusch e.V./ Quartiermanagement wird in Kooperation mit den verschiedensten Akteuren und Einrichtungen aus dem Quartier dieses Projekt vorbereitet. Weitere Kooperationspartner sind die Stadt Mannheim, Polizeirevier Innenstadt und Rhein-Neckar-Verkehr GmbH.

Unter anderem ist es ein Ziel des Projektes, die Unterführung Dalbergstraße mit künstlerisch-ästheti-

schen Mitteln aufzuwerten bzw. die Aufenthaltsqualität für BewohnerInnen und Nutzer zu erhöhen. Neben der Planungsphase, wird sich der Mädchentreff mit ihren Besucherinnen aktiv an der künstlerischen Ausgestaltung der Unterführung beteiligen. Ausgewählte und erfahrene KünstlerInnen übernehmen dabei die fachliche Anleitung und Begleitung.

##### 4.1.3 „400 Mannheimer Geschichten“

Rund 2000 Mannheimer Kinder und Jugendliche gestalteten anlässlich des 400-jährigen Stadtjubiläums im Unteren Luisenpark ein begehbares und erlebbares Kunstobjekt bestehend aus 400 Würfeln. Mit diesem Projekt wurde den Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit geboten, sich kreativ mit ihrer Stadt und deren Geschichte auseinander zu setzen. Sie gestalteten mit ihren Kunstobjekten in Form von großen Würfeln einen zentralen öffentlichen Punkt in einer Parkanlage und wurden zu wichtigen Akteuren des Jubiläumsjahres der Stadt Mannheim.



Mit diesem Projekt hatte auch eine Gruppe von interessierten Mädchen aus dem Mädchentreff die Möglichkeit sich nicht nur künstlerisch zu betätigen, sondern sich auch auf diesem kreativen Wege mit der Frage der Beheimatung in dieser Stadt auseinanderzusetzen.

##### 4.1.4 „Die türkischen Powergirls“

Einen umfassenden Einblick in die Lebenswelt, die soziale Orientierung und das Ausdrucksverhalten junger Migrantinnen in Mannheim bietet eine von Inken Keim am Institut für Deutsche Sprache in Mannheim (IDS) vorgelegte Fallstudie. Die in rund 4 Jahren untersuchte Gruppe waren regelmäßige Besucherinnen des Mädchentreffs.



Die „türkischen Powergirls“, wie sie sich selbst nannten, widerlegen alle Stereotypen über junge Türcinnen in Deutschland.

Die Studie macht deutlich, mit welchen Problemen die Mädchen auf ihrem Weg aus der Welt der Migrantengemeinschaft in die Welt der deutschen Bildungsinstitutionen zu kämpfen haben, welche Lösungen sie dabei entwickeln und mithilfe welcher Vorbilder ihnen der soziale und berufliche Erfolg gelingt.



### 4.1.5 Qualitative Methoden in der Evaluationsforschung

In Zusammenarbeit mit der Universität Mannheim wurde 2006 eine Evaluation im Mädchentreff durchgeführt. Ziel dieser Untersuchung war es auf folgende Fragen Antworten zu finden:

- Welche Bedürfnisse, Wünsche und Erwartungen an den Mädchentreff haben die Grundschülerinnen ?
- Welche Bedürfnisse sehen sie realisiert und welche nicht ?
- Welche Rahmenbedingungen ermöglichen ein Eingehen auf diese Bedürfnisse aus der Sicht der Betreuerinnen ?

Die Auswertung der Untersuchung kann hier nur kurz zusammengefasst dargestellt werden. Die Grundschülerinnen wünschen sich den Internationalen Mädchentreff als einen Raum, in dem sie lernen, „Kind sein“ dürfen und etwas Besonderes erleben können.

Vieler dieser Bedürfnisse werden aus der Sicht der Grundschülerinnen auch erfüllt.

Die Evaluationsergebnisse wurden nach innen getragen, um die inhaltliche Arbeit noch optimaler auf die Zielgruppe abzustimmen. Als Ergebnis für die inhaltliche Arbeit wurde beschlossen, den Bereich Freizeitgestaltung und laufende Angebote weiter auszubauen.

### 4.1.6 „GIRLS GO MOVIE“

Ende 2006 wurde der dritte „GIRLS GO MOVIE“ – Videofilmwettbewerb mit dem Thema „**Stadt im Fluss**“ ausgeschrieben, das einen Bezug zum Mannheimer Stadtjubiläum 2007 ermöglichte.

Eine Gruppe interessierter Mädchen aus dem Internationalen Mädchentreff nahm an diesem Wettbewerb teil. In einem Zeitraum von 5 Monaten entstand unter der Anleitung von zwei Fachfrauen ein Videobeitrag, der erfolgreich an diesem Wettbewerb teilnahm.

Mit dem Thema „**Grenzenlos**“ beschäftigte sich der diesjährige Videofilmwettbewerb.

Die Projektgruppe aus dem Vorjahr war mit viel Begeisterung und Elan wieder dabei und setzte das Thema filmisch um.

## 4.2 Regelmäßige Angebote und Aktivitäten

Der Internationale Mädchentreff ist regelmäßig Montag bis Freitag von 14.00 bis 17.00 Uhr geöffnet. Das laufende Programm gestaltet sich folgendermaßen:

- regelmäßige Hausaufgabenhilfe
- regelmäßige Kreativangebote
- regelmäßige Angebote im Bereich Musik und Tanz
- Förderung der deutschen Sprache ( Lesestunden, Sprachspiele u.a.)
- Einzel- und Gruppengespräche mit unterschiedlichen Inhalten

Diese kontinuierliche Arbeit und das wachsende Selbstbewusstsein der Mädchen ermöglichen den einzelnen künstlerischen Gruppen Auftritte im öffentlichen Raum, wo sie ihr Können einem breiteren Publikum präsentieren konnten. Aufgrund der Ergebnisse der durchgeführten Evaluation (siehe





## Internationaler Mädchentreff

---

oben) haben wir unsere Aktivitäten in den Ferienzeiten intensiviert. Dabei beschränken wir uns in unseren Angeboten nicht nur auf Mannheim, sondern nehmen verstärkt die Freizeitangebote der Rhein-Neckar-Region in Anspruch. Wichtig ist uns auch, die Besucherinnen an die regionalen Kultureinrichtungen (Museen, Theater usw.) heranzuführen, den Zugang zu erleichtern und ihnen die Teilhabe an den Kulturangeboten zu ermöglichen.

### 4.3 Zahl der Besucherinnen

Der Zugang von neuen Besucherinnen ist in den letzten 2 Jahren unverändert hoch. Unsere Aufnahmedatei ergab, dass sich im Jahr 2006 64 und 2007 weitere 50 Besucherinnen im Internationalen Mädchentreff angemeldet haben. Insgesamt sind 476 Besucherinnen aus 30 verschiedenen Nationen in der Aufnahmedatei (Stand April 2008) verzeichnet.

### 4.4 KooperationspartnerInnen

Seit September 2007 konnte die Kooperation zwischen der Jungbusch-Ganztags-Grundschule und dem Internationalen Mädchentreff aktiviert werden. In Absprache mit der Schule führen wir in den Räumen des Mädchentreffs zwei AGs durch. Im Rahmen der Weiterbildung **„Kooperationsmanager-Innen Jugendarbeit und Schule“** ist der Internationale Mädchentreff und die Jungbusch-Ganztags-Grundschule eine verbindliche und dauerhafte Kooperation eingegangen.

Weiterhin besteht eine kontinuierliche Mitarbeit im Netzwerk Mädchenarbeit (NEMA), im Betreiberausschuss des Gemeinschaftszentrums Jungbusch, Jugendkonferenz, Praxisteam Kinder- und Jugendarbeit und Koordinierungskreis Jungbusch, Koordinierungskreis „Stadtteilstift“ sowie zeitlich begrenzte Mitarbeit in verschiedenen Projekten bzw. Gremien wie z.B. Netzwerk Interkultur zur Erarbeitung des Handlungskonzept zur interkulturellen Kulturarbeit in Mannheim.

Wird bei einer Besucherin ein besonderer Bedarf festgestellt, wird der Kontakt zu Facheinrichtungen (z.B. Jugendamt) hergestellt.

### 4.5 Personelle Situation

Der Gemeinderat beschloss für den Doppelhaushalt 08-09, dass der Mädchentreff eine zusätzliche Stelle erhält. Die auf 1,5 aufgestockte Personalstelle entspricht damit den Standards für Jugendtreffs in Mannheim. Für den Internationalen Mädchentreff ist dies eine sehr erfreuliche Entwicklung.

In der Hausaufgabenhilfebetreuung arbeiten zurzeit 16 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen, und bei den Kreativangeboten sind 2 Fachfrauen eingesetzt.

### 4.6 Finanzielle Situation

Die Zusammensetzung der Finanzen des Mädchentreffs ist wie folgt:

- \* Stadt Mannheim: Personalkostenzuschuss, Betriebskostenzuschuss, mietfreie Räume
- \* Landesjugendplanmittel: Mädchenclubarbeit
- \* Kultusministerium Baden-Württemberg: Hausaufgabenhilfe
- \* Bundesamt für Migration und Flüchtlinge: Maßnahmen zur Integration ausl. Frauen
- \* Wirtschaftsministeriums Baden-Württemberg Modellvorhaben im Rahmen des Bundesländer-Programms **„Soziale Stadt“**: Projektmittel
- \* Sonstiges: Eigenmittel des SJR, Spenden

### 4.7 Ziele

Mit insgesamt 1,5 Personalstellen strebt der Internationale Mädchentreff folgende Ziele an:

- Verlängerung der Öffnungszeiten
- Aufbau einer Zielgruppe älterer Mädchen
- Stärkere Vernetzung Jugendarbeit und Schule
- Elternarbeit
- Intensivierung der Betreuung der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen zur Stärkung ihrer Aufgabenwahrnehmung
- Ausbau der Vernetzung mit den Einrichtungen und Akteuren vor Ort

## 5. Jugendkulturzentrum FORUM

### 5.1 Allgemein

Das Jugendkulturzentrum FORUM leistet seit seiner Eröffnung im März 1978 kulturelle Kinder- und Jugendbildungsarbeit für ganz Mannheim.

Durch seine langjährige Tradition gibt es Bereiche und Themen, die einerseits weitergeführt werden, aber andererseits immer nah am Erleben der Kinder und Jugendlichen sein müssen. Dies gelingt nur unter ständiger Überprüfung und Aktualisierung des Angebotsspektrums.

*„Kulturelle Bildung schult Kreativität, Neugier, Fantasie und Mut Dinge neu zu denken und als veränderbar zu erfahren. Projekte sind ergebnisoffen, Ziele werden selbst gesetzt, aus Scheitern wird gelernt. Auf diese Weise passiert Denken in Zusammenhängen, und die Freude an eigenen Erfolgen und am persönlichen Gestaltungsprozess wird erlebt.“*

(Zitat aus der Konzeption des Jugendkulturzentrum FORUM, Feb. 2006)

Die Struktur des Jugendkulturzentrum FORUM ist von sogenannten Sparten und deren zuständigen MitarbeiterInnen geprägt, die jedoch punktuell immer wieder auch spartenübergreifende Projekte durchführen.

Neben den selbst konzipierten Angeboten versteht sich das FORUM auch immer als eine Stätte der Begegnung und Kommunikation unterschiedlicher Alters- und Interessengruppen.

#### 5.1.1 Interne Maßnahmen des Jugendkulturzentrum FORUM

Von Herbst 2006 bis Sommer 2007 wurde im pädagogischen Team ein Leitbild für die kulturelle Bildungsarbeit im Jugendkulturzentrum FORUM entwickelt, im Sinne eines ziel- und ressourcenorientierten kulturpädagogischen Handelns. Als Grundlage für den Prozess diente das EFQM-Modell (European Foundation for Quality Management), welches in einem Lehrgang der Bundesakademie für kulturelle Bildung/Wolfenbüttel Einrichtungen wie dem FORUM empfohlen und vermittelt wurde

### Leitbild des Jugendkulturzentrum FORUM, Mannheim:

- Das Jugendkulturzentrum FORUM ist die einzige spartenübergreifende Jugendkultureinrichtung für ganz Mannheim.

- Seine kulturelle Bildungsarbeit unterstützt Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene aus unterschiedlichen sozialen und ethnischen Bezügen, auf dem Weg sich zu mutigen, kreativen, sozial denkenden und weltoffenen Menschen zu entwickeln.

- Die kulturellen Bildungsangebote des Jugendkulturzentrum FORUM orientieren sich an den Interessenslagen der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen, stellen aber darüber hinaus auch Themen und Aufgaben, die mit Neuem konfrontieren und herausfordern.

- Das Jugendkulturzentrum FORUM fördert Eigeninitiative und selbstorganisiertes Engagement durch Bereitstellung seiner Infrastruktur und Beratung durch seine MitarbeiterInnen.

- Das Jugendkulturzentrum FORUM ist Partner für Kooperationsprojekte und aktiv in unterschiedlichen Netzwerken. Darüber hinaus ist es Tagungs- und Veranstaltungshaus vor allem für lokale Vereine und Initiativen, sowie für Träger der Jugend-, Kultur- und Bildungsarbeit.

## 5.1.2 Veranstaltungsformen

Kurse, Workshops, Spielaktionen, Projektstage und Freizeiten, Vernissagen, Ausstellungen, JamSessions, Konzerte, Theatergastspiele, Thematische Veranstaltungsreihen, Feste, MultiplikatorInnenfortbildungen, Unterstützung / Beratung der Gruppen in Selbstorganisation

## 5.1.3 Quantitative Beschreibung

■ 38 Wochen im Jahr geöffnet, Di – Fr von 15 – 22 Uhr, Ausnahme bei Projekttagen und Tagungen durch Schulen, Jugendamt und freie Träger, darüber hinaus am Wochenende bei Veranstaltungen

■ Geschätzte BesucherInnenzahl in 2006: 20.000 Personen in rund 345 Veranstaltungen. (Ohne Spielothek und Veranstaltungen der Hausaufgabenhilfe International)

## 5.1.4 Jubiläumsveranstaltung

30 Jahre kulturelle Bildungsarbeit im Jugendkulturzentrum FORUM in Mannheim waren der Anlass, nach vorne zu blicken: „**update.jugendkultur**“ fand am 11. März 2008 als Fachveranstaltung am Tage und einem abendlichen Festakt statt.



Wie kann kulturelle Kinder- und Jugendbildung auch in Zukunft erreichbar, authentisch, anregend und nah am Erleben der Zielgruppe sein? Welche sozialen, emotionalen und medialen Entwicklungen prägen Jugend und Kultur? Was sind deshalb die künftigen Inhalte, Ziele, Methoden, Haltungen? Was kann bleiben, was muss sich verändern? Was bedeutet dies für uns als Kulturvermittelnde und mit jungen Men-

schen Kulturschaffende?

Wo will sich Kulturarbeit mit Kindern und Jugendlichen gesellschaftlich positionieren?

Diesen Fragen wurde in Workshops, zu denen Fachleute aus ganz Deutschland als ReferentInnen geladen waren, unter jeweils einem spezifischen Blickwinkel auf den Grund gegangen. Die Tagungsdokumentation steht ab Herbst 2008 unter dem Link [www.updatejugendkultur.de](http://www.updatejugendkultur.de) zur Verfügung.



Der Abend wurde mit einer intermedialen Performance verschiedener Jugendlicher eingeläutet, danach folgten Grußworte des Vorsitzenden des SJR Nicolas Alt und vom Oberbürgermeister Dr. Kurz: „Die Gelegenheit den MitarbeiterInnen seinen Dank für die in der Vergangenheit geleistete Arbeit auszusprechen nutzte auch Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz, der vor zahlreichen Vertretern aus Politik, Schulen und Jugendarbeit bei einem Festakt die Bedeutung des FORUM unterstrich.“ (MM März 2008) Ein Fachvortrag durch Prof. Dr. Wolfgang Zacharias aus München zum Stellenwert außerschulischer kultureller Bildung rundete den Tag ab.

## 5.2 Inhaltliche Beschreibung der Angebote in den einzelnen Sparten

### 5.2.1 Musik / fresh!-Projekt

Von Juni 2006 bis zum gegenwärtigen Stand im Mai 2008 war fresh! einerseits im LIVE-Bereich der verlängerte Arm der städtischen Popförderung mit der Durchführung des **MANNHEIM MUSIC AWARDS** im Frühjahr und Sommer von 2007, erweiterte aber die Konzertkooperationen durch intensivierte Workshoparbeit mit ganz jungen Bands. Auch das Online-Portal fresh!-web ([www.freshmannheim.de](http://www.freshmannheim.de)) wurde vor allem für diese jungen MusikerInnen zum praktischen Treffpunkt – nicht nur virtuell.

Das Projekt fresh! besteht aktuell aus vier verschiedenen Angeboten:

■ **Eigene Fresh!-Veranstaltungen:** Bei den Konzerten von Herbst 2006 bis Winter 2007 hatten wir BesucherInnenzahlen zwischen 10 und 100, bei den Jams zwischen 10 und 60 BesucherInnen im Alter von 16-30 Jahren. Aufgrund der sinkenden Eigenmittel ist es uns kaum möglich aus eigener Kraft Konzertveranstaltungen zu gewährleisten. LIVE-Events mit unbekanntem oder regionalen Künstlern bleiben nicht nur für uns eine Gratwanderung zwischen spannendem weil neuem Angebot und großem finanziellen Risiko. Entsprechend wichtig sind für uns aber nach wie vor ...

■ **Kooperation mit Dritten:** Auch 2007 war der fresh!-Club der Ausrichter der Vorausscheidungskonzerte zum **MANNHEIM MUSIC AWARD**. In Zusammenarbeit mit dem Projektbüro des MMA, welche im Auftrag der Popförderung der Stadt Mannheim den Wettbewerb organisierte, wurden die Konzerte durchgeführt, die Jury und die Bandauswahl koordiniert, die Auswertung vorgenommen, die Preisvergabe gestaltet und natürlich auch die entsprechende Presse- und Öffentlichkeitsarbeit gemacht. Nach dem Weggang von Markus Sprengler war die städtische Popförderung bis ins Jahr 2007 hinein quasi auf „Pause“ gestellt. Für uns fiel damit nicht nur wegen der finanziellen Hilfe der bis dato wichtigste Kooperations-Partner aus. Derzeit laufen Gespräche über eine erneute **Zusammenarbeit mit dem neuen Beauftragten für Popmusik- und Kultur der Stadt Mannheim** Sebastian Dresel. Nach seiner Vermittlung wurde das FORUM (respektive fresh!) auch Kooperationspartner des Stuttgarter Popbüros. Im Rahmen dieser Zusammenarbeit halfen wir bei der Koordination und Durchführung einer regionalen Vorausscheidung zum Play-Live-Wettbewerb, der der landesweit größte Wettbewerb im Sinne der Förderung junger Bands ist.

Daneben helfen wir anderen regionalen Veranstaltungen aus dem Newcomer-Bereich bei der Organisation und Durchführung der Konzerte, Vermittlung von TechnikerInnen sowie bei der Pressearbeit.

■ **Online-Portal (fresh!-Web):** es bietet nach wie vor jungen Bands, anderen Veranstaltern, TechnikerInnen und vielen anderen, die mit dem Thema Newcomerarbeit und regionale Musikszene zu tun haben eine Online-Plattform, über die sie ihre Aktivitäten bekannt-machen können, sowie in einen fruchtbaren Austausch miteinander treten können. [www.fresh-mannheim.de](http://www.fresh-mannheim.de)

■ **Workshops, Beratungs-, Vermittlungs-, Betreuungsarbeit:** Eine intensiviertere Aufgabe ist die frühzeitige Betreuung ganz junger MusikerInnen, die gerade die allerersten Gehversuche machen, im Rahmen unserer **fresh!-linge-Seminare**, in deren Verlauf jungen Menschen Tipps gegeben werden, die ihnen hoffentlich einige unnötige Fehlritte / Fehlgriffe ersparen. Zum Grundlagenseminar mit den Themen Zusammenspiel, Performance, aber auch Bandauftritt in Presse- und Infomagazine, bietet die fresh!-linge-Reihe mittlerweile Studio-Workshops in Zusammenarbeit mit den Orange Music Studios an. Dabei werden technische Grundlagen der Studioarbeit erläutert ebenso wie der Aufbau eines Mini-Studios für den Bandproberaum, welches sich ohne ausufernden Kosten- und Technikaufwand auch von den jungen MusikerInnen zusammenstellen lässt.

### 5.2.2 Mädchenkulturarbeit

■ Der Videofilmwettbewerb für Mädchen und junge Frauen **GIRLS GO MOVIE**, ist eine Kooperation des Jugendkulturzentrums FORUM mit der Fachstelle für Mädcheninteressen der Jugendförderung, Fachbereich Kinder, Jugend und Familie. Er fand 2006/7 und 2007/8 mit jeweils rund 250-300 Teilnehmerinnen aus der Metropolregion Rhein-Neckar statt, 60 Kurzfilme wurden insgesamt in die beiden Wettbewerbe eingereicht.



Im Oktober 2007 startete der vierte Durchlauf des Projektes, diesmal mit einem noch breiteren Workshopangebot und neuem Partner in Heidelberg (Medienforum e.V.), Ludwigshafen (medienundbildung.com) und der FilmCommission, die Ausweitung in die Metropolregion Rhein-Neckar gelingt immer flächendeckender. Ziel ist die **genderorientierte Förderung von Kultur- und Technikkompetenz und Präsentation der künstlerischen Leistungen in der Öffentlichkeit**. Im Sommer beginnt die Ausschreibung, mit einem Bewerbungsschluss im November, danach folgen kostenlos Fortbildungen zu den verschiedensten Aspekten des Video-Filmens. Darüber hinaus erhalten die Teilnehmerinnen individuelle künstlerische Beratung durch die künstlerische Leiterin Ruth Hutter. Durch eine ganze Reihe von Medienzentren der Metropolregion, ist es uns möglich den Teilnehmerinnen auch die Technik kostenlos anzubieten. Die Gruppen, die durchhalten, können schlussendlich noch ihren Videofilm in den Wettbewerb einreichen. Gefördert wurde das Projekt bisher dankenswerter Weise durch: Stiftung MedienKompetenz Forum Südwest, Filmförderung Baden-Württemberg, SAP AG, Zonta Mannheim e.V., CinemaxX, HMInterdrink, und AtlantisKino. Weitere Informationen erhalten Sie unter [www.girlsgomovie.de](http://www.girlsgomovie.de).

■ Vernetzung und Kooperation ist ein wichtiges Element der Mädchenarbeit, keiner der seit 14 Jahren stattfindenden Mannheimer Mädchentage wäre ohne Kooperation und Förderung denkbar. Die rund achtzig bis hundert Mädchen fanden jedesmal ein breitgefächertes kultupädagogisches Workshopprogramm vor. Unser Dank gilt der Fachstelle für Mädcheninteressen der Jugendförderung, Fachbereich Kinder, Jugend und Familie, der Mädchenwerkstatt des IKUBIZ, der Justus von Liebig Schule und dem Landesjugendplan Baden-Württemberg.

■ Das **FORUM ist Mitglied der AG parteiliche Mädchenarbeit nach §78 SGB VIII** und organisiert das trägerübergreifende Vernetzungs- und Fachaustauschtreffen AK parteiliche Mädchenarbeit / NEMA (Netzwerk Mädchenarbeit Mannheim). Die Leiterin des Jugendkulturzentrum FORUM, Karin Heinelt, ist darüber hinaus eine der sieben

Sprecherinnen der **Landesarbeitsgemeinschaft Mädchenpolitik Baden-Württemberg**.

### 5.2.3 Migration / Interkulturalität

■ Von Juni 2006 bis April 2007 fand das interkulturelle **Fotoprojekt „EinBlicke – Bilder von mir“** mit Jugendlichen aus Förderschulgruppen ab 14 Jahren aus Mannheim statt. Im Mittelpunkt stand die visuelle Erkundung der eigenen Identität, die Suche nach EinBlicken in das eigene Leben, die Familie, das Wohnviertel oder den Freundeskreis.

■ Vom 1. - 3. Oktober 06 fand ein Workshop mit der Berliner Installationskünstlerin Annette Schlez **„Mannemer Wind – Konstruktion von Windobjekten“** mit Kindern ab 8 Jahren statt. Gemeinsam wurden Windobjekte aus Recycling – Material konstruiert.

■ Ein neues Workshopangebot für Kinder von 7 – 13 Jahren bildeten die **Natur-Erlebnistage** im Jahre 2007: Der erste Workshop am 8. Juni 07 mit dem Titel **„WaldparkArt“** fand im Mannheimer Landschaftsschutzgebiet **„Waldpark“** statt. Mit einem Wildnispädagogen ging es in den Mannheimer „Dschungel“, wo Baumriesen und Waldtiere aus ihrem Leben erzählten. Der zweite Workshop fand am 20. Oktober 07 mit dem Titel **„NaturKunst“** - Natur erleben und gestalten im **Käfertaler Wald** - statt. Mit verschiedenen Ästen, lange, kurze, dicke, dünne, gerade, gebogene, morsche, junge, mit und ohne Rinde, verschiedenfarbige ..., wurden Muster auf dem Boden gelegt, Waldwesen gestaltet und dreidimensionale geometrische Formen konstruiert.



■ Mit dem Verein KulturQuer QuerKultur Rhein Neckar e. V. und dem Migrantenverein DIDF fand am 17. + 18. März 07 ein Bücherwochenende mit dem Titel „**Text mich zu ! Oku sana !**“ statt. Höhepunkte waren die Lesungen zweier deutsch-türkischer Schriftsteller.

■ Im Rahmen der „**InterKulturTheater**“ Tage der Stadt Mannheim im November 07 fanden mehrere Aufführungen im Jugendkulturzentrum FORUM statt.

■ Ab Oktober 07 gab es ein **Salsa-workshop-Angebot** für Jugendliche ab 14 Jahre in Kooperation mit der Konrad-Duden-Realschule (Neigungskurs Tanz) mit dem Tanzlehrer Francisco Méndez Rodriguez aus Chile.

■ „**Verkauft und verraten**“ - **Die Geschichte der Kurden** – Ein Film- und Infoabend am 26.4.08 im FORUM. Gezeigt wurde der Film „Verkauft und verraten“, der teilweise mit bisher nie publik gewordenem Archivmaterial die wechsel- und leidvolle Geschichte des kurdischen Volkes zeigt. Der Kurdologe Dr. phil. Golmorad Moradi aus Heidelberg berichtete anschließend über die Situation der Kurden im Nordirak. Eine Kooperationsveranstaltung mit dem Kurdischen Volkshaus Mannheim und KOMCIWAN Mannheim.

■ Die Theatergruppe „**Ankara Tiyatro Fabrikas**“ aus der Türkei war am 19.4.07 zu Gast. Sie zeigten ihr neues türkischsprachiges Stück „Memleket Halleri ve Köpek“ („So sieht es in meiner Heimat aus“), eine Kooperation mit dem DIDF Verband Mannheim.

■ Der DIDF Jugendverband veranstaltete am 30.03.07 ein **Jugendkulturfestival**.

■ Am 6. Oktober 07 führte die kurdische Jugendgruppe von KOMCIWAN ihren ersten **kurdischen Jugendkulturabend** mit Folklore, Musikdarbietungen, Sketchen etc. durch.

■ Ein wichtiger Arbeitsschwerpunkte war ne-

ben der **Organisation** von Workshops und Veranstaltungen die **Betreuung, Beratung und Unterstützung** bestehender MigrantInnengruppen bei Projekten, Problemen und Fragen, sowie die Mitarbeit in Netzwerken, wie z. B. dem **Netzwerk** interkulturelle Kulturarbeit beim Kulturamt der Stadt Mannheim. Hier stand die Erstellung eines Handlungskonzeptes „Interkulturelle Kulturarbeit“ für Mannheim im Jahre 2007 im Vordergrund.

### 5.2.4 Politische Bildung / Jungenarbeit

■ Anlässlich der Landtagswahlen 2007 fand eine erfolgreiche **Kooperation mit dem Johann-Sebastian-Bach-Gymnasium** statt. SchülerInnen des Politikurses der 12. Klasse bereiteten die **Podiumsdiskussionen** zu den Wahlen inhaltlich vor und moderierten diese Diskussionen anschließend im Saal des Jugendkulturzentrum FORUM. Zur Vorbereitung besuchte ein Mitarbeiter des FORUMs und ein Mitarbeiter des Stadtjugendringes mehrmals den Politikkurs des Gymnasiums. Eine Schülerin und ein Schüler moderierten dann die von allen SchülerInnen des Kurses erarbeiteten Diskussionsthemen in zwei vollbesetzten Veranstaltungen (250 bzw. 200 BesucherInnen) und konnten hier wertvolle Erfahrungen sammeln. Eine Fortsetzung der Kooperation mit dem Bach-Gymnasium wurde vereinbart.

■ Im Januar und Dezember 2007 wurden im Cinema Quadrat die mehrtägigen **Filmfestivals „Über Arbeiten“ und „Über Morgen“** durchgeführt. Die Stadtkoordination für das bundesweite Festival hat an beiden Terminen das Jugendkulturzentrum FORUM mit finanzieller Unterstützung der „Aktion Mensch“ vorgenommen. Jeweils 11 Filme wurden vormittags für Schulklassen und abends für alle Interessierten gezeigt. Nach verschiedenen Filmen zum Thema „Arbeitswelt“ (1. Festival) und „Politische Utopien“ (2. Festival) fanden jeweils Diskussionen mit RegisseurInnen und/oder sonstigen Fachleuten statt. Lokale FilmpartnerInnen warben in ihrem Klientel und sorgten für eine gute Vernetzung, die über die Festivals hinaus wirkt.

■ Kurzfristig wurde an uns die Koordinierung (gemeinsam mit anderen PartnerInnen) des bundes-

weiten **Projektes „Zug der Erinnerung“** in Mannheim im November 2007 herangetragen. Es gelang, sowohl im Vorfeld (z.B. am 9. November) vorbereitende Veranstaltungen durchzuführen als auch über 50 Schulklassen aus Mannheim und der Region für den Besuch der Ausstellung im Zug zu gewinnen.

■ Die Kooperation mit dem Bermudafunk wurde mit der Sendung **„Forum funkt“** (monatlich), Mitarbeit in Bermudafunk-Gremien und Veranstaltungen mit der Musikredaktion des Bermudafunks im FORUM fortgesetzt.

■ **Informations- und Solidaritätsveranstaltungen** fanden im FORUM u.a. in Zusammenarbeit mit dem „AK Antifa“, dem Verein „Hilfe ohne Grenzen“, der „Deutsch-Kubanischen Freundschaftsgesellschaft“ und dem „VVN/BdA“ statt.

■ Die Mitarbeit im **„AK Jungenarbeit Mannheim“** (seit 1999) wurde auch im Berichtszeitraum fortgesetzt. Z.Zt. findet hier eine von uns mitgetragene Neuorientierung statt.

## 5.2.5 Theater

■ Das **Augenblick Theater** präsentierte 2007 seine dritte Produktion: „Fundbüro Fortuna“, welches aus Improvisationen zum Thema „Suchen und Finden“ entstand und einen Bilderreigen aus komischen, tragischen und poetischen Momenten zeigte.



Mit drei Aufführungen im FORUM sowie bei Gastspielen (Kulturfenster Heidelberg) und Festivals (Internationale Theaterspiele Pforzheim und Junges

Theater im Delta Ludwigshafen) wurde das Stück von fast 500 ZuschauerInnen gesehen.

Die Presse schrieb: „...die wundersame philosophische Geschichte voller Humor und Poesie ist ausgefeilt gespielt...“ (Rheinpfalz) „...authentisches Spiel tief aus dem inneren Herzen heraus...Parabel auf das Leben“ (Mannheimer Morgen)

■ Das FORUM ist nach wie vor beteiligt am Netzwerk **„Junges Nationaltheater“** und nimmt in diesem Rahmen sowohl an den regelmäßigen Spielleitertreffen des Schnawwl sowie am Festival **„Junges Theater im Delta“** teil. Im Juni 2007 präsentierten sich in diesem Zusammenhang die beiden Jugendtheatergruppen des FORUMs in Ludwigshafen gemeinsam mit den anderen beteiligten Gruppen und Kursen des Nationaltheaters, des Pfalzbau Ludwigshafen und des Theaters Heidelberg.

■ Das Schüler-Improvisations-Theaterfestival **„SIT UP!“** konnte nach dem erfolgreichen Start 2006 auch in den Folgejahren etabliert und erweitert werden: Mit Beteiligung von Gruppen aus Frankreich, Slowenien und Tschechien (2007) sowie Österreich, Lettland und den Niederlanden (2008) wurde das Festival international. Die Kooperation mit dem Kulturbüro Ludwigshafen, dem Improvisationstheater-Ensemble „Drama Light“, dem Kulturzentrum „das haus“ Ludwigshafen sowie ab 2008 dem Kulturfenster Heidelberg ermöglichte jeweils 60 Jugendlichen ein Festival mit vielfältigen Anregungen durch Profi-Workshops und das Erlebnis der gemeinsamen Bühnen-Shows. Dass für die TeilnehmerInnen auch weiterhin keine Kosten für Reise, Workshops, Unterbringung und Catering entstanden wurde durch die Förderung von SAP AG, TWL, Kultursommer Rheinland-Pfalz (2007) sowie Beteiligung der Städte Heidelberg und Mannheim (Jugendförderung), der Heinrich-Vetter-Stiftung u.a. (2008) erreicht.

■ Eine weitere Förderung erhielten wir 2007 vom Deutsch-Tschechischen Zukunftsfonds für den **Austausch der Gruppe „Impro im Quadrat“ mit der Prager Jugend-Impro-Gruppe „Stre.L.I.“**. Das erste Kennenlernen fand bei SIT UP statt, der Rückbesuch erfolgte im Oktober 2007 mit 8 Jugend-

lichen, die 5 Tage lang mit den Pragern arbeiteten und mit ihnen eine öffentliche Abschluss-Show spielten.

Daraus entwickelte sich auch die Idee einer regionalen Vernetzung der Impro-Jugend-Gruppen in der Region. Seit Januar 2008 gibt es daher regelmäßige gemeinsame Workshops und Shows von „Impro im Quadrat“ mit der Theaterküche Heidelberg.

■ Neben der kontinuierlichen Arbeit mit der Gruppe AugenblickTheater, das Ende 2007 auf 15 MitspielerInnen angewachsen ist, und der Improvisationstheatergruppe „Impro im Quadrat“, die größtenteils selbständig ihre Auftritte im FORUM und auswärts organisiert, wurden auch punktuelle Angebote für Kinder gemacht, wie ein „**Impro-Schnupper-Kurs**“ und ein Theaternachmittag im Rahmen des **Agenda-Diploms**.

### 5.2.6 Keramik

Im Keramikbereich finden mit hoher Kontinuität und Resonanz 4 verschiedene Kurse mit rund 60 **TeilnehmerInnen unterschiedlicher Zielgruppen** statt.

■ Eine Beteiligung des Keramikbereichs am **Mädchentag und anderen Projekten**, hat schon lange Tradition. Hierzu werden spezielle Aufgabstellungen entwickelt und mit den Kindern umgesetzt.

■ Am Samstag u. Sonntag (21. u. 22. Oktober 06) fand in Kooperation mit dem Bereich Interkultur/Migration ein kreatives Erlebnis- und Gestaltungswochenende mit Kindern und Erwachsenen unter dem Motto „**MEIN FREUND DER BAUM**“ statt. Am Samstag ging es mit dem Naturerlebnisguide Dipl. Ing. Mirko Klein zu einer Erlebnistour in den Käfertaler Wald. („Mit allen Sinnen der Natur auf der Spur“). Der Sonntag hatte das Motto „Sein-Fühlen-Tun“. Hier wurden die gewonnenen Sinneserfahrungen vom Samstag gestalterisch in Ton umgesetzt (Im Keramikstudio vom FORUM). Die Ergebnisse wurden ab dem 13. Dezember 06 im Rahmen einer Ausstellung im FORUM gezeigt.

■ Für die **Mannheimer Märchentage 2007**, hatte sich der Kinderkurs dem Märchen interkulturell gewidmet in dem ein spanisches Märchen zunächst ohne Übersetzung, sondern rein atmosphärisch erlebt wurde.

Erst in den weiteren Schritten gab es für die nicht spanisch sprechenden Kinder die Auflösung, überraschend war die Erkenntnis wieviel von allen Kindern aber auch zuvor schon erfasst worden war. Die Ergebnisse wurden in einem zentralen Festivalzelt ausgestellt und sind noch heute in einer Vitrine des Jugendkulturzentrum FORUM zu bestaunen.



■ Am 11. November 2008 fand in Kooperation mit dem Bereich Interkultur/Migration im FORUM ein **Keramikworkshop für Behinderte und Nichtbehinderte, mit dem Titel „Spuren“**, statt. Im Vordergrund stand die Auseinandersetzung mit der eigenen Identität. Was macht mich aus? Was ist das Besondere an mir? Die anschließende Umsetzung der Gedanken in Ton erfolgte in Form von Gesichtsabdrücken, Abdrücken von Händen, Füßen, Nase etc. Die Arbeiten wurden am Ende des Jahres in Form einer „Abholperformance“ im FORUM präsentiert.

### 5.2.7 Ferienprojekt 2007

In den Pfingstferien 2007 konnte dank des Rotary-Clubs und des Landesjugendplans ein künstlerisches Projekt mit acht Kindern im Alter von 8 – 11 Jahren stattfinden.: „**Von Insel zu Insel**“ – **Mosaikprojekt**.





Es wurden Ideen entwickelt, diese in Geschichten gepackt und daraus, in der Formenwelt der Kinder die Umgestaltung der Hofmauern mit Mosaiken und Wandmalerei vorgenommen.

### 5.3 Das Jugendkulturzentrum FORUM als Tagungs- und Veranstaltungshaus

■ Das FORUM ist das Zuhause für viele kulturschaffende und politische Initiativen und Vereine in Selbstorganisation, die Beispiel liefern für das hohe ehrenamtliche Engagement in dieser Stadt. Diese Gruppen treffen sich regelmäßig im Haus, gestalten hier auch öffentliche Veranstaltungen und können unsere Infrastruktur nutzen, sie verfügen alle über eine/n AnsprechpartnerIn im Team, der/die sie bei ihrer Arbeit im Bedarfsfall unterstützt:



- \* Breakdance „true rokin`soul“, selbstorganisierte Tanzgruppe
- \* Chorgruppe des DIDF Verbandes Mannheim
- \* Das Mannheimer Mimentheater
- \* DIDF Jugendgruppe Mannheim
- \* Die Improteure,

- Improvisationstheatergruppe
- \* Die Spätlese, Seniorentheatergruppe
- \* Die Unmündigen e.V., Gruppe von MigrantInnen der dritten Generation
- \* Gipfelstürmer, Gruppe für junge Schwule und Bisexuelle
- \* Junglesbengruppe JULE
- \* Kinder und Jugendliche des Jugendverbandes Komciwan von KOMKAR
- \* Mannheimer SchülerInnen gegen Rechts
- \* Rokoko Dancers e.V., Square Dance
- \* Türkischer Volkschor Mannheim
- \* Verein Freie Flüchtlingsstadt
- \* Verein für Städtepartnerschaft el viejo, Nicaragua e.V.
- \* Verein zur Unterstützung von Selbsthilfeprojekten in Äthiopien

■ Im Jugendkulturzentrum FORUM ist eine Zweigstelle der **Mannheimer Spielotheken** heimisch, einer Einrichtung des städtischen Fachbereiches Kinder, Jugend und Familie, Abteilung Jugendförderung, neben den normalen Verleihöffnungszeiten, an zwei Nachmittagen in der Woche, werden auch Spieleabende und Brettspielmeisterschaften veranstaltet.

■ Folgende externe Gruppen nutzten mehrfach die Räume des Jugendkulturzentrums FORUM für große Veranstaltungen: Varieté Schnick-Schnack, MannheimerRollenspielerTreffen (Wochenenden mit täglich rund 400 BesucherInnen) und der DM-Markt für sein Ausbildungsmodul: AbenteuerKultur

■ Die häufigsten externen NutzerInnen des FORUM als kostenfreie Tagungsstätte für Projekttagungen, Klausurtagungen, Fortbildungen, Supervision, Theaterprojekte, sind städtische Einrichtungen wie der Fachbereich Kinder, Jugend und Familie, Jugendförderung (Puppenbühne, Kindertagesstätten...), der Fachbereich Bildung, das Schnawwl und freie Träger wie PLUS e.V. (psychologische Lesben- und Schwulenberatung), das Interkulturelle Bildungszentrum (IKUBIZ) oder das Förderband e.V., denen wir allen gern unsere Infrastruktur zur Verfügung stellen.



### 5.4 Ausstattung

personell:	pädagogisch: 3,7 Stellen
organisatorisch:	0,5 organisatorische Aufgaben Hausmeister, ein Zivildienstleistender, 2 Stellen Minijob
räumlich:	867 qm (incl. Büroflächen)

### 5.6 Ausblick / Perspektive

Für eine Jugendkultureinrichtung wie das Jugendkulturzentrum FORUM, die ihre konzeptionellen Wurzeln in der Postmoderne hat, liegt der Auftrag klar auf der Hand, ständig Augen und Ohren offen zu halten, um zu wissen wohin sich Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in bezug auf ihre kulturellen Bedürfnissen, Ausdrucksformen und Wertewelten bewegen. Es muss immer wieder in den verschiedenen Dimensionen kultureller Praxis neu entschieden werden, inwieweit diese Erkenntnisse in Programmen aufgenommen oder die Zielgruppe auch bewußt mit dem Anderen konfrontiert werden soll.

Weitere Herausforderungen der Zukunft werden sein:

- Suche nach kontinuierlichen Fördermitteln zur Ergänzung der schrumpfenden kommunalen Projektmittel.
- Das Ziel, Kindern und Jugendlichen gleichwelcher sozialen und ethnischen Herkunft gleichberechtigten Zugang zu kulturellem Handeln zu ermöglichen, unterstützt der Förderverein FORUM e.V. dadurch, dass er ermäßigte TeilnehmerInnenbeiträge finanziell ausgleicht.
- Gute und gelingende Kooperationen ausbauen und neue in gleichberechtigten Partnerschaften gründen (zum Beispiel mit Schulen).
- Jugendkulturarbeit in der Öffentlichkeit mehr Respekt und Anerkennung verschaffen, konkret heißt dies die Weiterentwicklung des Runden Tisches Jugendkultur gemeinsam mit der Jugendförderung



### **IMPRESSUM**

Geschäftsbericht des Stadtjugendrings Mannheim e. V.

Neckarpromenade 46

68167 Mannheim

Tel.: +49 (621) 33856-0

Fax: +49 (621) 33856-16

Mail: [sjr-mannheim@t-online.de](mailto:sjr-mannheim@t-online.de)

URL: <http://www.sjr-mannheim.de>

Layout: SJR Mannheim e. V.

Druck::

Auflage: 500 Ex.

